



DABEISEIN 4) Ankommen 4

Gesprächsleitfaden zur Predigt von Michael Ortmann am 16. Oktober 2022

Austausch

- Wer erinnert sich noch an seinen ersten Arbeitstag?

Vorlesen

Zusammenfassung der Predigt:

An seinem ersten Arbeitstag legte Joe Biden mit der Unterzeichnung von 17 Erlässen gleich richtig los. Der erste Arbeitstag Jesu sah ziemlich anders aus. Er ging auf eine Hochzeit. Die Geschichte in Johannes 2, 1-11 zeigt...

... wer Jesus ist

Jesu ist einer, den man gerne auf eine Hochzeit einlädt. Das könnte unser Gottesbild korrigieren: „*Der Allmächtige war nicht abgehoben. Der Heilige stand nicht über den Leuten. Der Allwissende war kein Besserwisser. Der, dem alles gehörte, der prahlte nicht und der, der die Sterne erschuf, der lebte nicht hinterm Mond.*“ Der nahbare Jesus, der gern feierte, ist auch heute noch der, der Menschen in sein Team einlädt. Ankommen kann man nur bei einer Person, der man vertrauen kann, weil sie menschen-freundlich ist. Jesus versorgt eine Hochzeitsgesellschaft mit 600 Liter Wein. Jesus will unser Leben zu einem Fest machen. Das „ausgelassene Fest“ ist ein biblisches Symbol des Glaubens.

... wozu Jesus gekommen ist

Die schroffe Entgegnung Jesu gegenüber seiner Mutter in Vers 4 verstört. Es wirkt, als sei Jesus in Gedanken versunken gewesen. Woran könnte er gedacht haben? „An seine eigene Hochzeit.“ Im Alten Testament (z.B. Hosea 2,21) wird die neue Beziehung Gottes mit den Menschen mit einer Hochzeit verglichen. Im Johannesevangelium ist damit die *Stunde seines Leidens* verbunden. Die Hochzeitsfeier Jesu ist ohne das Kreuz nicht möglich. Warum ist das so? Weil Versöhnung immer mit Kosten verbunden ist. Wenn ein Schaden entstanden ist, muss er repariert werden. Entweder zahlt der Schuldige oder der Vergebende. „*Entweder vergelte ich das Unrecht oder ich vergebe dem Anderen, ich gebe meine Rache auf und verarbeite die Kränkung selber in einem längeren Prozess. Und beides ist eine Last. Entweder für den Anderen oder für mich. Das gleiche gilt für unsere Beziehung zu Gott.*“ Jesus trägt die Last, damit Beziehung zwischen uns und Gott wieder möglich und das Leben wieder ein Fest wird.

... welche Beziehung die wichtigste ist

So beglückend (oder auch bedrückend) eine Ehe-Beziehung ist, die Beziehung zu Gott ist bedeutsamer. Der Zielpunkt der Geschichte ist Vers 11: Jesus offenbart seine Herrlichkeit und das weckt Glauben. Die ursprüngliche Freude liegt in der Liebe Gottes zu uns Menschen (Jes. 62, 4+5). Zu dieser Beziehung zwischen Gott und Menschen hätte Jesus gesagt: „Komm, wir stoßen darauf an.“



Öffnet zunächst eine gute Flasche Wein und stoßt auf das Leben an.



Austausch

- Was ist die letzte gute Party, bei der du gewesen bist?
- Wie hätte sich diese Party für dich verändert, wenn du Jesus unter den Gästen entdeckt hättest?
- Wie prägt der „erste Arbeitstag“ Jesu mit Hochzeitsfeier und Weinwunder dein Gottesbild?
- Macht die Beziehung zu Gott das Leben zu einem Fest?



Anschauen

Eine kurze Deko über eine Kruzifix-Schnitzer: <https://www.youtube.com/watch?v=A80zUiRZmZs>



Austausch

- Wo liegt der Zusammenhang zwischen der Geschichte der Hochzeit zu Kana und dem Kreuzesgeschehen? Tipp: Die Stichworte „Hochzeit“ und „meine Stunde“ führen auf die richtige Spur.
- „Warum muss es bei den Christen immer ums Kreuz gehen?“ Kennt ihr diese Frage und wie geht es euch damit?
- Versöhnung hat immer einen Preis. Stimmt das?
- Hilft es, die Bedeutung des Kreuzes zu verstehen?
- Worin liegt für dich die Freude einer (Liebes-)Beziehung zu Gott?



Öffnet eine zweite Flasche Wein. Worauf möchtet ihr zum Ende des Abends anstoßen?